

**Inhaltsverzeichnis**


<b>1. Installation .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Störmeldequittierung .....</b>	<b>4</b>
2.1. Das Menü Datei .....	5
2.1.1. Menü Drucken .....	5
2.1.2. Menü Exportieren .....	5
2.1.3. Menü Beenden .....	5
2.2. Menü Aktualisieren .....	6
2.3. Menü Optionen .....	6
2.3.1. Menü Optionen Allgemein .....	6
2.3.2. Menü Optionen Prioritäten .....	7
2.3.2.1. Hinweistexte editieren .....	8
2.3.3. Menü Optionen Quittierung .....	9
2.3.4. Menü Optionen Passwort .....	10
2.3.5. Menü Optionen Automatische Mail .....	11
2.4. Menü Logdatei .....	13
2.5. Menü Hinweis zur Meldung anzeigen .....	14
2.6. Menü Hilfe .....	14

## **1. Installation**

Das Programm QuitError zur Störmeldequittierung für ELA Systeme wurde für das Betriebssystem Windows 2000, Vista und Windows 7 entwickelt.

**Software  
Voraussetzungen**


Das Programm empfängt serielle Daten über ein separates Kommunikationsmodul ESCCom, welches zum Lieferumfang gehört. Über dies Programm können gleichzeitig andere Programme wie z.B. das Protokollprogramm StatusView betrieben werden.

Zur Installation der Software legen Sie bitte die CD-ROM in das CD-ROM Laufwerk des PCs. Sollte der Start des Installationsprogramms nicht automatisch geschehen, so starten Sie das Installationsprogramm manuell. Dazu geben Sie bitte unter  **- Ausführen** D:\QuitError30.exe ein, wobei D: dem Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks entspricht. Danach erfolgt eine automatische Installation. Lesen Sie bitte auch am Ende der Installation eine eventuell angezeigte README.TXT Datei um weitere Hinweise zum Programm zu bekommen. Die Datei README.TXT befindet sich nach der Installation auch im Programmverzeichnis (normalerweise C:\PROGRAMME\QuitError).

**Installation**

Um das Programm zu starten finden Sie es unter  **- Programme - ELA und DLC Software - Störmeldequittierung.**

**Programm  
starten**

**Deinstallation:** Soll das Programm deinstalliert werden, so gehen Sie dazu bitte unter  **- Einstellungen - Systemsteuerung** in die Systemsteuerung und wählen dort das Symbol Software an. In der Liste der dort aufgeführten Programme finden Sie auch das Programm Störmeldequittierung. Zum Entfernen des Programms markieren Sie das Programm und betätigen die Schaltfläche Hinzufügen/Entfernen.

**Deinstallation**

Daraufhin wird ein automatischer Uninstaller gestartet, der das Programm entfernt.

### **Benutzerrechte ab Windows NT**

Für den normalen Betrieb der Software genügen eingeschränkte Benutzerrechte.

Es gibt jedoch zwei Dinge zu beachten:

1) Das Programm hinterlegt das Passwort für die Passwortabfragen in der Registry. Dies ist der zentrale Speicherort für alle Windowsprogramme.

Dieser Registryeintrag wird bei jedem Programmstart überprüft. Sollte der Eintrag nicht stimmen oder nicht vorhanden sein, so versucht das Programm dies zu korregieren. Dazu benötigt es Schreibzugriff auf die Registry. Dazu ist es aber erforderlich, dass der aktuell angemeldete Benutzer auf den Registry Pfad:

**HKEY\_LOCAL\_MACHINE\Software\Ela-Data GmbH\QuitError**

Schreibrechte besitzt. Ist dies nicht der Fall wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Verfügt der Benutzer in dem angegebenen Registry-Pfad nicht über Schreibrechte, so ist das **Programm zumindest einmal mit Administratorrechten auszuführen**. Dadurch wird der entsprechende Eintrag hinzugefügt.

Schreibrechte (Administratorrechte) werden ebenfalls benötigt, um ein bestehendes Passwort per Konfiguration zu ändern.

Unter Windows XP kann man alternativ auch dem eingeschränkten Benutzer für diesen Registry Pfad das Recht "Vollzugriff" einräumen.

2) Soll das Programm automatisch bei jedem Windowsstart gestartet werden, so wird dies ebenfalls über einen Eintrag in der Registry erledigt. Wird bei der Konfiguration der Software ein entsprechender Hinweis angezeigt, dass die Autostart-Funktion nicht geändert werden konnte, so ist die Konfiguration einmal mit Administratorrechten durchzuführen.

## 2. Störmeldequittierung

Mit diesem Programm ist es möglich unter einer komfortablen Windows-Oberfläche eine Quittierung für Störmeldungen vorzunehmen. Das Programm zeigt dazu alle zur Zeit anstehenden Störmeldungen in einer Liste an. Wird die Software z.B. an einer ELA Hauptzentrale betrieben, so werden alle Störmeldungen der Hauptzentrale, der Unterzentralen und der daran angeschlossenen Linienüberwachungen angezeigt.

Wird mit diesem Programm eine Störmeldung quittiert, so wird diese Meldung an den dafür vorgesehenen Sprechstellen nicht mehr angezeigt und führt dort auch nicht mehr zur akustischen Fehlersignalisierung.

ID	Anlage	Nummer	Zeit	Meldung	Quit	Quittiert am	Name	Priorität
5	UZ5 Haus E	46-28	23.10.2009 13:24	✔ Störung EV12	<input checked="" type="checkbox"/>	23.10.2009 14:02:35	Hr. Meier	→ 25
129	DLC2300 Haus B	72	22.10.2009 02:56	⚠ L001: Erdschluß	<input type="checkbox"/>			→ 14
128	DLC2300 Haus A	72	21.10.2009 12:30	⚠ L001: Abweichung	<input type="checkbox"/>			↓ 60
1	UZ1 Haus A	34	21.10.2009 08:17	⚠ Störung 230V	<input type="checkbox"/>			↑ 13
254	Hauptzentrale	56	18.10.2009 16:43	✔ Keine Verbindung Sprechstelle 2	<input checked="" type="checkbox"/>	18.10.2009 17:29:06	Hr. Müller	↑ 10

Meldungen: 3    Quittiert: 2    Gesamt: 5    Zuletzt aktualisiert: 17.11.2009 15:03:40

Über das Markierungsfeld in der Spalte "Quittiert" kann eine Meldung quittiert werden oder aber auch eine Quittierung wieder rückgängig gemacht werden.

Als Rückmeldung von der jeweiligen Anlage wird in der Spalte "Meldung" ein entsprechendes Symbol angezeigt.

**Symbol-  
bedeutung**

- ✔ Meldung ist quittiert
- ⚠ Meldung ist aktiv

In der unteren Statuszeile werden von links nach rechts die Anzahl der aktiven Meldungen, die Anzahl der quittierten Meldungen, die Gesamtanzahl und das Datum mit Uhrzeit der letzten Aktualisierung angezeigt.

## 2.1. Das Menü Datei

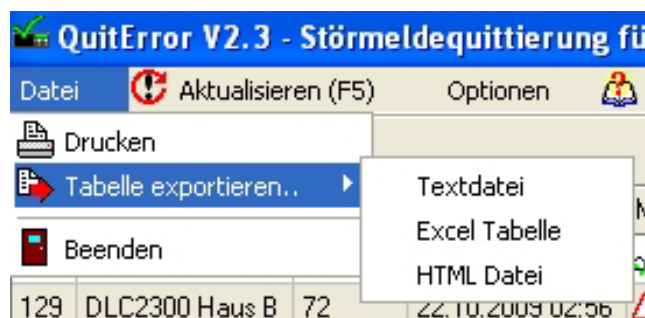
Über das Menü Datei können die Funktionen zum Drucken und Exportieren aufgerufen werden sowie das Programm beendet werden.

### 2.1.1. Menü Drucken

Mit diesem Menüpunkt kann nach Auswahl des Druckers die aktuelle Störmeldeliste ausgedruckt werden.

### 2.1.2. Menü Exportieren

Mit diesem Menüpunkt kann die Tabelle der angezeigten Störmeldungen auch in andere Programme exportiert werden. Als exportierbare Formate stehen ASCII-Text, HTML-Seite oder Excel-Tabelle zur Verfügung.



### 2.1.3. Menü Beenden

Mit diesem Menüpunkt wird das Programm beendet.

## 2.2. Menü Aktualisieren

Mit diesem Menüpunkt wird die Liste der Störmeldungen aktualisiert. Diese Funktion kann auch mit der Taste F5 ausgeführt werden.

Wird diese Funktion ausgeführt so wird als erstes die Tabelle gelöscht und alle verfügbaren Anlagen abgefragt, welche daraufhin ihre Störmeldungen an das Programm senden.

## 2.3. Menü Optionen

Mit diesem Menüpunkt können die Einstellungen zum Programm verändert werden.

### 2.3.1. Menü Optionen Allgemein

Soll das Programm automatisch bei jedem Windows Start ausgeführt werden, so ist die Option *Autostart* "**Programm automatisch beim Windows Start laden**" zu aktivieren.

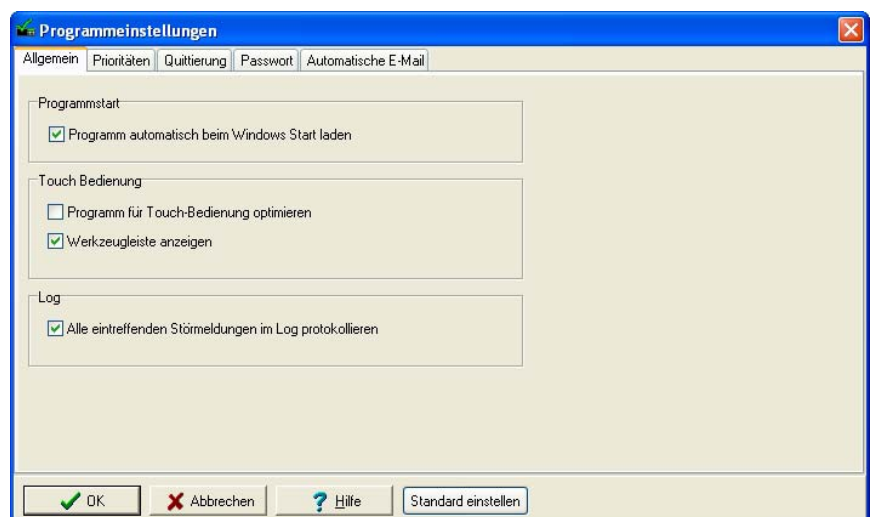
### **Touch Bedienung**

Mit der Funktion "**Programm für Touch Bedienung optimieren**" wird sowohl die Tabelle der Meldungen, als auch (wenn sichtbar) die Schalter der Werkzeugleiste größer angezeigt, um eine bessere Bedienung auf Touch-Bildschirmen zu gewährleisten.

Die Option "**Werkzeugleiste anzeigen**" zeigt zusätzlich eine Werkzeugleiste mit häufig benötigten Funktionen an. Dies ist besonders bei der Verwendung auf Touch-Bildschirmen sinnvoll.

### **Log**

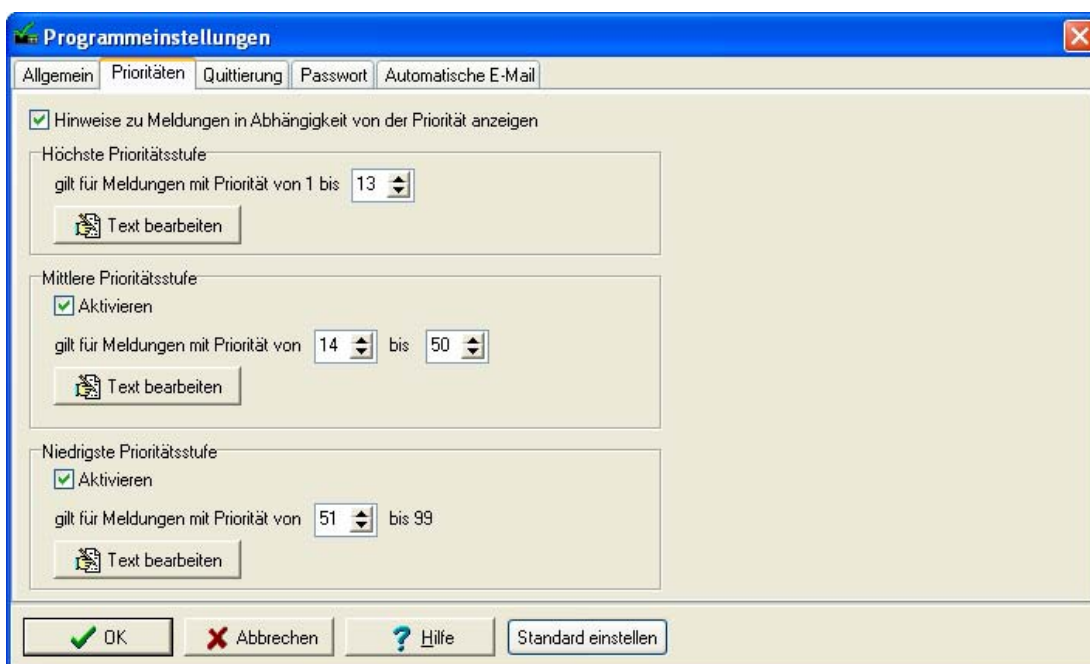
Alle eintreffenden Störmeldungen können zusätzlich in einer Log-Datei gespeichert werden. Damit kann im Nachhinein noch kontrolliert werden, wann welche Störung aufgetreten ist, auch wenn zwischenzeitlich die Störung wieder beendet wurde und somit in der Liste des Hauptfensters nicht mehr enthalten ist.



### 2.3.2. Menü Optionen Prioritäten

Mit diesen Einstellungen wird festgelegt, bei welcher Priorität der entsprechende Hinweistext angezeigt wird.

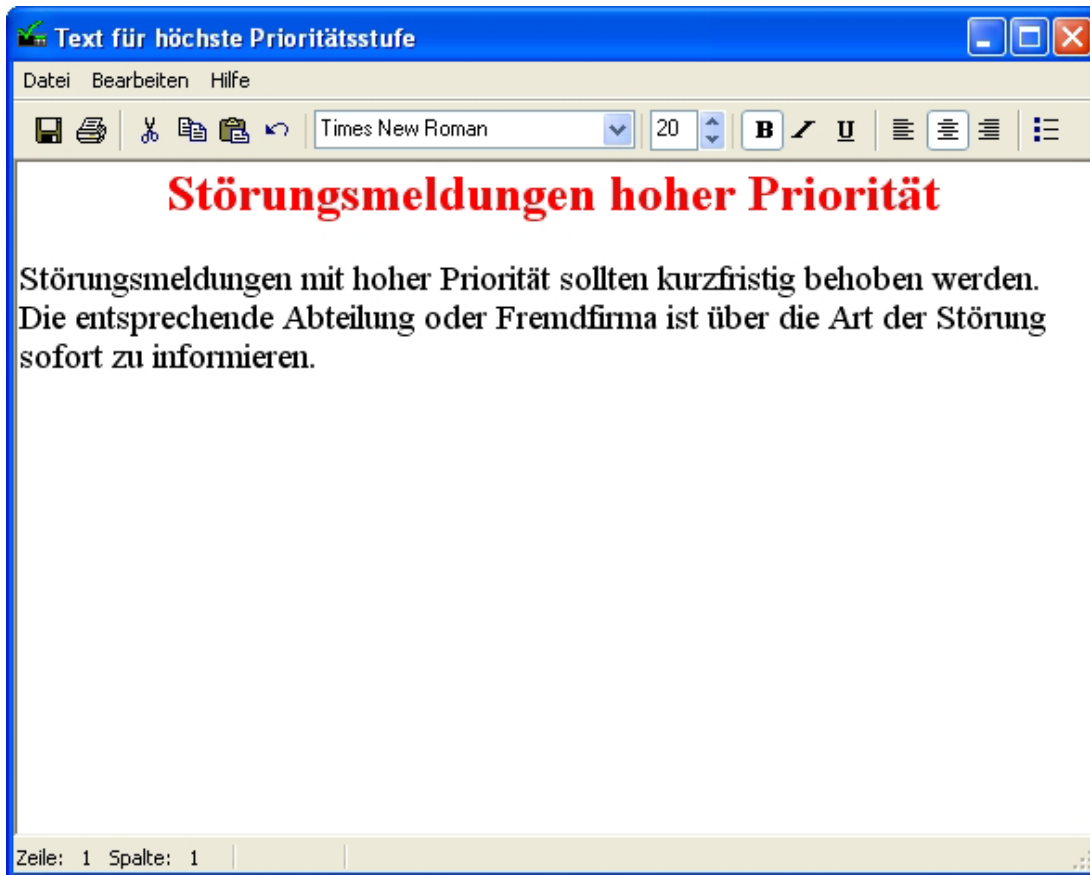
Es gibt 3 Prioritätsstufen: Hoch Mittel und Niedrig. Die Prioritäten der Meldungen werden per Anlagenkonfiguration auf einen Wert zwischen 1 (höchste Priorität) und 99 (niedrigste Priorität) voreingestellt. Tritt nun eine Störmeldung auf, so wird die Meldung mit ihrer entsprechenden Priorität angezeigt. Um dem Benutzer z.B. eine Verhaltensanweisung beim Auftreten bestimmter Meldungen geben zu können kann nun zu jeder Meldung ein der Prioritätsstufe entsprechender Hinweistext angezeigt werden.



Im Fenster Priorität können die Grenzen zwischen den einzelnen Prioritätsstufen festgelegt werden, bzw. die einzelnen Stufen aktiviert oder deaktiviert werden. Wird der Button "Text bearbeiten" der jeweiligen Prioritätsstufe betätigt, so kann in einem Editierfenster der entsprechende Text bearbeitet werden.

### 2.3.2.1. Hinweistexte editieren

Wird im Menü Optionen auf der Registerkarte Priorität auf einen der Buttons "Text bearbeiten" geklickt, so erscheint das unten gezeigte Editierfenster.



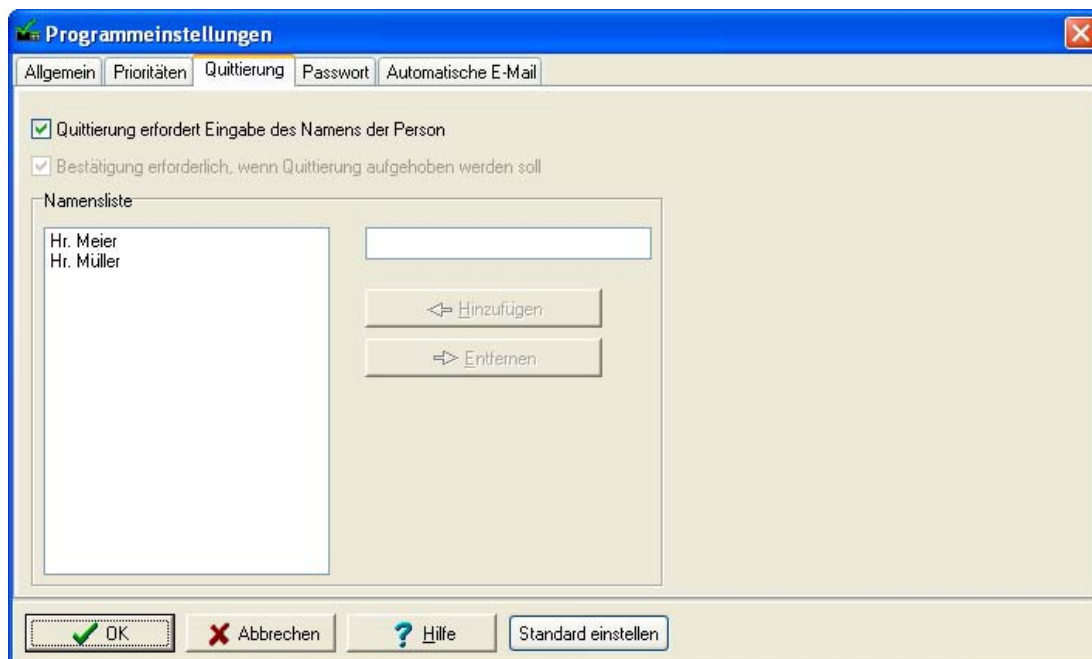
Zur Verfügung stehen normale Textfunktionen wie Schriftart, Schriftgröße, Schriftfarbe und andere Textattribute wie in einer normalen Textverarbeitung auch. Ein Unterschied zur normalen Textverarbeitung besteht beim Speichern der Datei. Die Datei wird automatisch unter einem Namen gespeichert, unter dem sie vom Programm aus gefunden und aufgerufen werden kann.

Zusätzlich kann der Text auch normal ausgedruckt werden.

### 2.3.3. Menü Optionen Quittierung

Mit diesen Einstellungen wird festgelegt, ob zur Quittierung einer Meldung ein Name angegeben werden muss. Dies dient dazu, nachzuvollziehen, welche Person eine Meldung quittiert hat und lässt sich wahlweise an- oder abschalten. Ist die Option aktiviert, so wird der Benutzer aufgefordert beim Quittieren einer Meldung einen Namen aus der Liste auszuwählen. Wird eine Quittierung wieder rückgängig gemacht, so muss dies durch eine Ja/Nein Abfrage bestätigt werden.

Wird für die Quittierung kein Name verlangt, so kann wahlweise die Ja/Nein Abfrage beim Rückgängig machen einer Quittierung aktiviert werden.



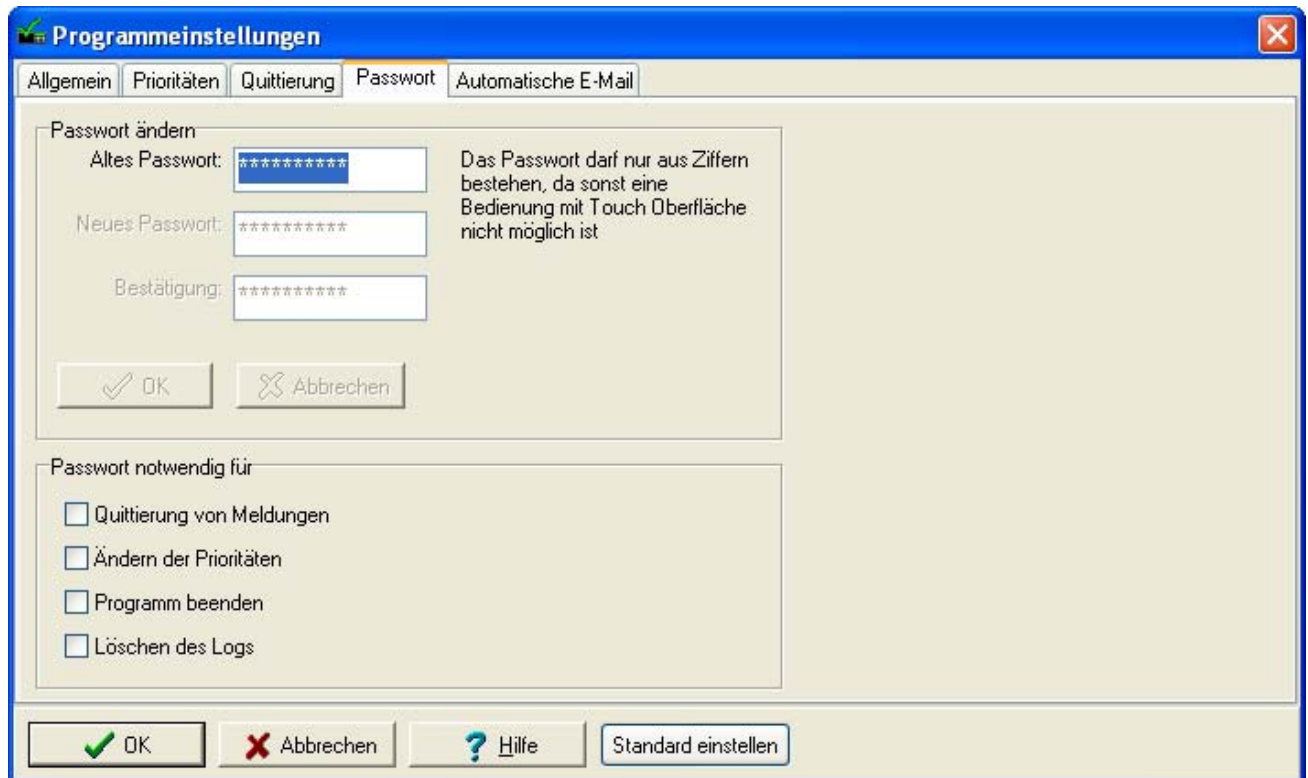
Über das Textfeld können der Namensliste neue Einträge hinzugefügt werden. Um einen Eintrag aus der Liste zu entfernen ist dieser zu markieren und anschließend der Button "Entfernen" zu betätigen.

### 2.3.4. Menü Optionen Passwort

Mit diesen Einstellungen kann festgelegt werden, welche Programmfunktionen durch Passwort geschützt sind.

Folgende Passwortoptionen können festgelegt werden:

- Quittierung von Meldungen
- Ändern der Prioritätsgrenzen



Ist die Passwortabfrage für Quittierung von Meldungen aktiviert, so muss um eine Quittierung zu ändern vorher das Passwort eingegeben werden.

Ist die Passwortabfrage für Ändern der Priorität aktiviert, so können die Prioritätsgrenzen nur nach Eingabe des Passwortes verändert werden.

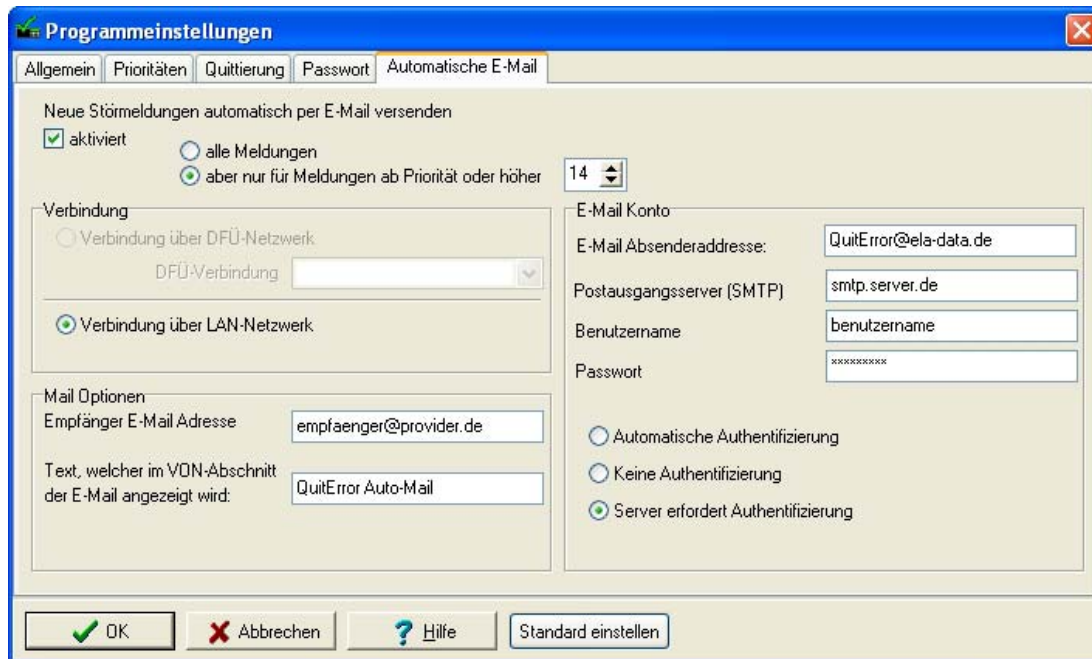
Ist die Passwortabfrage für Programm beenden aktiviert, so muss das Passwort eingegeben werden, bevor das Programm beendet wird.

Ist die Passwortabfrage für Löschen des Logs aktiviert, so muss das Passwort eingegeben werden, bevor das Log gelöscht werden kann.

Um das Passwort zu ändern muß vorher das alte Passwort eingegeben werden. Standardmäßig lautet das Passwort: 1234.

### 2.3.5. Menü Optionen Automatische Mail

Um kurzfristig über aufgetretene Störungen zu informieren, können eintreffende Störmeldungen automatisch per E-Mail versandt werden. Dazu ist unter Windows das DFÜ-Netzwerk mit einem eingerichteten DFÜ-Zugang oder eine LAN-Anbindung erforderlich. Konnte eine E-Mail nach 10-maligem Versuch nicht versendet werden, so wird der automatische E-Mail Versand deaktiviert. Überprüfen Sie in diesem Fall die Einstellungen.



#### Verbindung

Hier kann die im Windows DFÜ-Netzwerk eingerichtete DFÜ-Verbindung ausgewählt werden. Über diese Verbindung erfolgt die Einwahl und Anmeldung beim Internet-Provider. Alternativ kann auch eine Netzwerkverbindung (LAN) gewählt werden, wie es z.B. bei DSL der Fall ist.

#### Mail Optionen

##### **Empfänger E-Mail Adresse**

An dieser Stelle wird die E-Mail Adresse eingetragen, an welche die Protokolldaten gesendet werden sollen. Die E-Mail Adresse lautet normalerweise sinngemäß Empfänger@Adresse.de.

##### **Text welcher im VON Abschnitt angezeigt wird**

Wenn Sie eine E-Mail mit Protokolldaten empfangen wird dieser Text im VON-Abschnitt der E-Mail angezeigt. Sie können hier z.B. einen Text eingeben der Ihnen anzeigt, von welcher Anlage das Protokoll empfangen wurde.

### **E-Mail Konto**

Die Einstellungen zum E-Mail Konto beinhalten alle Daten, die notwendig sind, um sich beim E-Mail Provider anzumelden und die Daten über dieses E-Mail Konto zu versenden.

Diese Daten haben nichts mit dem Empfänger E-Mail Konto zu tun, sondern sind das E-Mail Konto, über das die Protokolldaten versendet werden. Sie finden die Angaben dazu üblicherweise in den Ihnen zugesanten Unterlagen oder bei Ihrem Provider im Internet.

### **E-Mail Absenderadresse**

Diese E-Mail Adresse wird nicht zum Versenden der E-Mails benötigt. Sie wird jedoch allen gesendeten E-Mails als Absenderadresse mitgegeben. Wenn dieser Eintrag verwendet wird, muss die Adresse ein gültiges Format (name@provider.de) haben. Der Grund für die Verwendung dieser Absenderadresse liegt in den Spam-Filtern vieler E-Mail Accounts. E-Mails ohne Absenderadresse werden oftmals von diesen aussortiert.

### **Postausgangsserver (SMTP)**

Geben Sie hier die Internetadresse Ihres E-Mail Servers ein, über welchen die E-Mails versendet werden.

### **Benutzername**

Mit diesem Namen melden Sie sich für Ihr E-Mail Konto beim E-Mail Server an.

### **Passwort**

Sie benötigen zusammen mit dem Benutzernamen ein Passwort, um sich beim E-Mail Server anzumelden.

### **Authentifizierung**

Bei den meisten E-Mail Servern muss sich das Programm vor dem Senden einer E-Mail authentifizieren. Deshalb sollte standardmäßig die Option „Server erfordert Authentifizierung“ gewählt werden. Die Option automatische Authentifizierung funktioniert nicht bei allen Servern.

## 2.4. Menü Logdatei

Alle eintreffenden Störmeldungen können zusätzlich in einer Log-Datei gespeichert werden. Damit kann im Nachhinein noch kontrolliert werden, wann welche Störung aufgetreten ist, auch wenn zwischenzeitlich die Störung wieder beendet wurde und somit in der Liste des Hauptfensters nicht mehr enthalten ist.



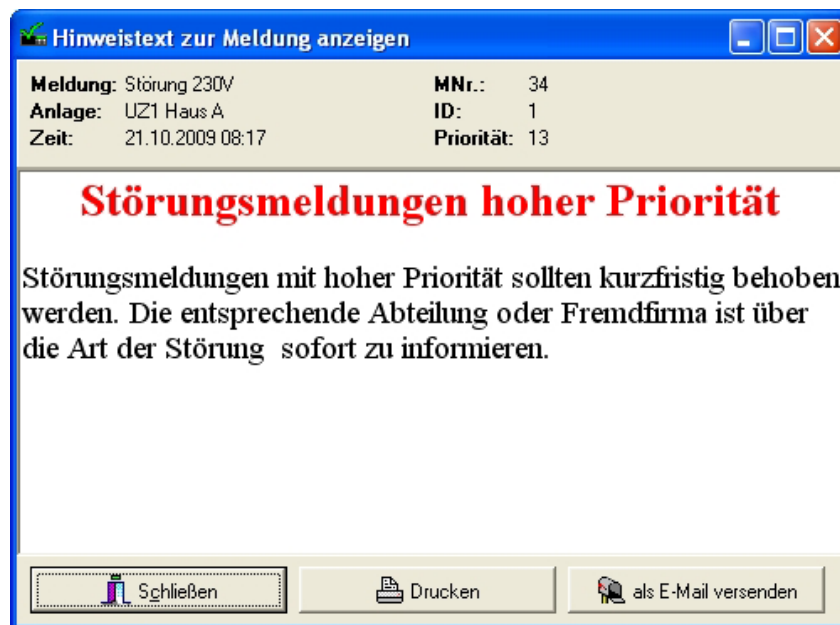
- Neue, noch nicht quittierte Störmeldungen werden in rot eingetragen.
- Wird eine Meldung quittiert, so wird dies mit einem dunkleren rot kenntlich gemacht.
- Ist eine Störmeldung beendet, so erfolgt der Eintrag in grün.

Die Zeilen des Logs können in die Windows Zwischenablage kopiert werden. Dazu steht der Menüpunkt „Kopieren“ zur Verfügung. Soll nur ein Teil des Textes kopiert werden, so ist dieser vorher mit der Maus zu markieren.

Die Log-Datei kann auch gelöscht werden. Eventuell muss dazu ein Passwort eingegeben werden, sofern dies vorher in den Optionen auf der Registerkarte Passwörter festgelegt wurde.

## 2.5. Menü Hinweis zur Meldung anzeigen

Es gibt 3 Prioritätsstufen: Hoch Mittel und Niedrig. Die Prioritäten der Meldungen werden per Anlagenkonfiguration auf einen Wert zwischen 1 (höchste Priorität) und 99 (niedrigste Priorität) voreingestellt. Tritt nun eine Störmeldung auf, so wird die Meldung mit ihrer entsprechenden Priorität angezeigt. Um dem Benutzer z.B. eine Verhaltensanweisung beim Auftreten bestimmter Meldungen geben zu können kann nun zu jeder Meldung ein der Prioritätsstufe entsprechender Hinweistext angezeigt werden.



Im Menü Optionen -> Priorität können die Grenzen zwischen den einzelnen Prioritätsstufen festgelegt werden, bzw. die einzelnen Stufen aktiviert oder deaktiviert werden. Wird der Button "Text bearbeiten" der jeweiligen Prioritätsstufe betätigt, so kann in einem Editierfenster der entsprechende Text bearbeitet werden.

## 2.6. Menü Hilfe

Über dieses Menü kann die Hilfe zum Programm aufgerufen werden. Sie können dazu auch die Taste F1 verwenden.

Zusätzlich kann hier die Bedienungsanleitung im PDF-Format angezeigt werden. Sie benötigen dazu eine installierte Version des Adobe Acrobat Readers.